



Großer Zapfenstreich

Wunschkonzert

Was scheidende Politiker beim Großen Zapfenstreich hören wollten. Eine Auswahl:

Bundeskanzler Helmut Kohl (1998):

„Des Großen Kurfürsten Reitermarsch“ (Kuno Graf von Moltke)
 „Nun danket alle Gott“ (Choral)
 Ode „An die Freude“ (Ludwig van Beethoven)

Verteidigungsminister Rudolf Scharping (2002):

„Stars and Stripes Forever“ (US-Marsch)
 „Europäische Hymne“ (Ludwig van Beethoven)

Bundeskanzler Gerhard Schröder (2005):

„Summertime“ (George Gershwin)
 „Moritat von Mackie Messer“
 (aus Bertolt Brechts „Dreigroschenoper“)
 „My Way“ (Frank Sinatra)

Verteidigungsminister Peter Struck (2005):

„Fliegermarsch“ (Hermann Dostal)
 „Gruß an Kiel“ (Friedrich Spohr)
 „Des Großen Kurfürsten Reitermarsch“ (Kuno Graf von Moltke)
 „Wann wir schreiten Seit an Seit“
 (SPD-Hymne von Michael Englert)

Verteidigungsminister Franz Josef Jung (2009):

„Time to Say Goodbye“ (Andrea Bocelli)

Bundespräsident Horst Köhler (2010):

„St. Louis Blues“ (William C. Handy)

THOMAS KOEHLER / PHOTOTHEK.NET

PLAGIATE

Guttenberg sagt sorry

Der frühere Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) hat sich schriftlich bei Wissenschaftlern entschuldigt, von denen er in seiner Doktorarbeit abgeschrieben hat. „Beim Verfassen meiner Dissertation habe ich Ihren Text ... genutzt und daraus Teile wörtlich übernommen, ohne Ihre Autorenschaft in wissenschaftlich redlicher Weise zu kennzeichnen“, schreibt er. „Ich möchte mich hierfür aufrichtig bei Ihnen entschuldigen.“ Gezeichnet: „Ihr sehr ergebener KT Guttenberg“. Im Absender steht ein „G-Family Office“ in der Berliner Kantstraße. Viele Wissenschaftler haben allerdings noch keinen Brief erhalten. Guttenberg, dem die Uni Bayreuth seinen Dokortitel wegen der Plagiate aberkannt hat, nimmt es offenbar auch bei seiner Entschuldigung mit der Recherche nicht so genau. Der Göttinger Rechtswissenschaftler Thomas Schmitz wird als PD – Privatdozent – titulierte. Das war er zu dem Zeitpunkt, als er die Arbeit veröffentlichte, aus der Guttenberg abschrieb. Seit sechs Jahren ist Schmitz Professor.

KATHOLIKEN

Knien oder liegen?

In einem Bußakt wollen die katholischen Bischöfe die Opfer sexueller Gewalt durch Priester um Entschuldigung bitten. Zu Beginn ihrer Frühjahrstagung am Montag dieser Woche in Paderborn wollen die Oberhäupter der 27 Bistümer im Eröffnungsgottesdienst niederknien und ein Schuldbekenntnis aussprechen. Einzelheiten

dieses Vorhabens sind allerdings offenbar bis zur letzten Minute umstritten, da nicht alle Bischöfe zu einer spektakulären Geste bereit sind, wie sie der Osnabrücker Bischof Franz-Josef Bode Ende vergangenen Jahres gezeigt hatte: Bei einem Bußgottesdienst legte er sich flach auf den Boden des Gotteshauses und betete für einen Neuanfang der Kirche. Bei der Tagung der Bischöfe in Paderborn wollen mehrere kirchenkritische Gruppen vor dem Dom demonstrieren.



Betender Bischof Bode im Osnabrücker Dom 2010

DETLEF HESE / EPD